

# Antrag 02

an die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien  
zur Tagung der Vollversammlung am 14.11.2023

der Wahlwerbenden Gruppe

## FAIR UND TRANSPARENT

zum Thema

### Anrecht auf Lebens(abschnitts)-Arbeitszeit-Modelle forcieren

---

Das AK-Team FAIR UND TRANSPARENT beantragt:

**Die Arbeiterkammer Wien setzt sich in Bezug auf Arbeitszeit medial, für einen gesetzlich erleichterten Zugang und entsprechende Förderung ein, sodass die ArbeitnehmerInnen nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten einfacher auf Lebens(abschnitts)-Arbeitszeit-Modelle umsteigen oder auch neue beantragen können, die für sie in ihrer jeweiligen Lebenssituation passen, ohne weitreichende Einschnitte zu erleben.**

**Bestehende Möglichkeiten wie individuelle Verlegung der Arbeitszeiten innerhalb der Woche bzw. des Monats über Gleitzeitregelungen hinaus, Teilzeit, Job-Sharing, Sabbatical sind in der derzeitigen Regelung eher starr, weshalb ein erleichterter Zugang und das Wissen über die Vorteile alternativer, individuell angepasster Regelungen neue Chancen für alle bringen kann.**

Begründung:

Derzeit liegt die Vollarbeitszeit im Focus der Betrachtung. 2018 wurde darüber hinaus noch der 12-Stunden-Tag eingeführt. Gleichzeitig steigt der Druck auf die ArbeitnehmerInnen in der Arbeit. Hohe Produktivität wird genauso erwartet, wie Flexibilität im Sinne ihres Arbeitgebers oder des AMS, sowohl örtlich als auch zeitlich gesehen.

Immer wieder erreichen uns Berichte und Hilferufe von ArbeitnehmerInnen, die diesen hohen Arbeitsdruck, das enge Eingespannt-Sein in die Arbeit, die immer höheren Forderungen nach mehr Produktivität und an den Arbeitgeber oder die Arbeit angepasster Flexibilität gesundheitlich nicht mehr aushalten, deshalb Burnout-gefährdet sind oder gar schon Erfahrungen mit den negativen Auswirkungen eines Burnouts haben oder hatten.

Immer mehr Menschen wollen oder können diese Form überschießenden Arbeitsdrucks nicht mehr mittragen. Viele wollen sich auch auf anderen Gebieten betätigen, sei es ehrenamtlich oder im Bereich der Familie, künstlerisch-kreativ oder naturverbunden. Auch Freizeit- und Freundschaftspflege wird den ArbeitnehmerInnen zunehmend wieder wichtig, denn nach täglichen Arbeitszeiten von 8 bis zu 10 oder gar 12 Stunden und der zusätzlich notwendigen Hausarbeit bleibt oftmals kaum mehr Kraft oder Zeit für andere, den Menschen auch wichtige Lebensbereiche.

Eine generelle Arbeitszeitverkürzung scheitert schon seit Jahren, auch wenn einige Betriebe mittlerweile ihre Vollarbeitszeit gesenkt haben.

**Deshalb sieht es FAIR UND TRANSPARENT als wichtig, dass wechselnde, an die jeweilige Lebenssituation des Arbeitnehmers anpassbare Lebens(abschnitts)-Arbeitszeit-Modelle einfacher erlangt werden können und auch gefördert werden. Dafür möge sich die Arbeiterkammer Wien einsetzen. Damit New Work kein Schlagwort bleibt, sondern für neue Perspektiven für die ArbeitnehmerInnen sorgt.**

Der Zugang zu bestehenden Möglichkeiten wie individuelle Verlegung der Arbeitszeiten innerhalb der Woche bzw. des Monats über Gleitzeitregelungen hinaus, Teilzeit, Job-Sharing, Sabbatical, usw. ist für ArbeitnehmerInnen meist schwierig. Arbeitgeber scheuen sich oft vor der zusätzlichen Administration oder befürchten (meist grundlos) einen überbordenden Mehraufwand. Auch individuelle Zeit-Ansparmmodelle wären denkbar. Beispielsweise könnten ähnlich wie bei einem Sabbatical individuelle Ansparmmodelle ermöglicht werden, die jedoch einfacher und individueller in der Dauer und der Art der Abwicklung mit dem Arbeitgeber vereinbart werden, z.B. durch Ansparen von Mehrstunden, Erbringung der Arbeitszeit zu einem anderen Zeitpunkt bzw. durch Begleichung über einen geringeren Verdienst während eines festgelegten Zeitraums.

Stattdessen finden sich offensichtlich immer noch Betriebe, wo Mehrarbeitsleistungen nach einem gewissen Zeitraum, wo sie nicht in Zeit in Anspruch genommen wurden, einfach gelöscht oder ausbezahlt werden, egal ob dies dem Wunsch des Mitarbeitenden entspricht - oder ältere Mitarbeiter, oft bereits um die 50 (!) herum, einfach aus dem Unternehmen gedrängt anstatt als langjähriger Buddy, Mentor, Trainer-on-the-Job oder CoWorker eingesetzt zu werden.

**FAIR UND TRANSPARENT sieht es deshalb als wichtig, dass die Arbeiterkammer die verschiedenen Möglichkeiten verstärkt bewirbt und der Zugang für ArbeitnehmerInnen erleichtert wird, wobei gleichzeitig darauf zu achten ist, dass kein Druck von Seiten der Arbeitgeber ausgeübt wird.**

Dass auch bei den UnternehmerInnen ein Umdenken erfolgt und ArbeitnehmerInnen verstärkt auch individuelle Lebens(abschnitts)-Arbeitszeitmodelle überlegen und in Anspruch nehmen können, ist nicht nur aus Gründen der Work-Life-Balance wichtig, sondern auch, um Kinderbetreuung zu Hause, die Pflege Angehöriger oder einfach Gesundheits- und Freizeitaktivitäten wieder vermehrt in Anspruch nehmen zu können und so auch wieder für eine stabilere Gesellschaft zu kommen, wo Fachkräftemangel auf anderen Wegen ausgeglichen werden kann.

Denn selbst kleine Arbeitszeiteinheiten können einen guten Beitrag leisten, wie auch das Modell der Geringfügigen Beschäftigung zeigt. Und wenn Modelle noch kombinierbar werden, wie es beispielsweise beim Job-Sharing möglich wäre, könnte die Zufriedenheit von Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichermaßen gesteigert und die Wirtschaft gut am Laufen gehalten werden. ■